

Gottesdienst zur Erstkommunion 2021
„Das Wagenrad - Jesus ist unsere Mitte“

Fest der Erstkommunion 2021 - Teil 1 - St. Georg, Kastel 9.30 Uhr

<https://youtu.be/mVLwtkwA1z8>



Fest der Erstkommunion 2021 - Teil 2 - St. Georg, Kastel 11.30 Uhr

<https://youtu.be/G5nR12F1xO0>



Eingangslied „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ SM 64, 1-3

Begrüßung

9.30 Uhr

Liebe Hanna, Lea und Nele!

Lieber Alexander, Jamie, Jonathan, Mason und Tony!

11.30 Uhr

Liebe Leonie, Melina und Noemi!

Lieber Ben, Finn, Jonas, Peer, Philipp und Tam Can!

Nach vielen Wochen der Vorbereitung und des Wartens ist nun endlich euer großer Tag gekommen. Wir können ihn leider nicht so feiern, wie wir das gerne tun würden. In zwei Gruppen und mit wenigen Gästen feiern wir eure Kommunion. Wir dürfen leider nicht singen. Das macht „TonLos!“ für uns und wir können mitsummen, klatschen oder auch schunkeln. Ich begrüße euch ganz, ganz herzlich! Ich begrüße auch eure Eltern und Geschwister, Omas und Opas, eure Patinnen und Paten, eure Verwandten und Freunde und unsere Pfarrgemeinde hier in der Kirche und zuhause am Bildschirm.

Das Thema dieser Erstkommunion heißt: “Das Wagenrad - Jesus ist unsere Mitte!”

Ein Wagenrad steht im Altarraum.

Das Wichtigste daran ist die Mitte, die Achse – ohne sie würde das Rad auseinanderfallen.

Jesus ist unsere Mitte.

Es ist wie mit dem Rad, die Mitte hält die Speichen zusammen. Jesus hält uns zusammen, er gibt uns Halt.

Mit Jesus in der Mitte, werden wir eine Gemeinschaft. Wir gehören zusammen. Wir sind die Speichen, die von der Mitte zusammengehalten werden. Wir sind wie Puzzle-Teile, die ein Ganzes ergeben.

Kyrie

Jesus, Du bist unsere Mitte, leider vergessen wir das manchmal. Dadurch entstehen Streit und Unfrieden. Herr, erbarme dich.

Du bist in unserer Mitte, das ist ein ganz großes Geschenk. Wir aber schätzen das oft gar nicht. Christus, erbarme dich.

Du stehst auf unserer Seite, wir aber verhalten uns oft nicht so, wie es du von uns erwartest. Herr, erbarme dich.

Der barmherzige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben.

Gloria „Gloria, Ehre sei Gott“ SM 85, 1+2

Tagesgebet

Gott, jeder und jede von uns ist einmalig. Du kennst uns. Du liebst uns und rufst uns beim Namen. Wir gehören zu dir, wir sind mit dir und miteinander verbunden. Schenke uns ein offenes Herz, damit wir begreifen, welch großes Geschenk, du uns heute machst, wenn wir zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Halleluja Berliner Halleluja SM 10, 1

Evangelium Joh 15, 1-5

In jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Halleluja Berliner Halleluja SM 10, 3

Ansprache

Das Wagenrad ist ein Bild für die Bewegung im Leben. Während unserer Vorbereitung war vieles sehr bewegend und bewegt. In der Mitte des Wagenrads ist deutlich Jesus zu erkennen. Jesus ist unsere Mitte, das wollen wir mit dem Wagenrad zeigen. Unsere Mitte, Jesus Christus. Durch die Speichen sind wir mit ihm verbunden. Wenn ihr genau hinschaut, seht ihr, dass unser Wagenrad durch eine Pflanze ergänzt wurde; genauer gesagt durch einen Weinstock. Um den ging es im Evangelium. Jesus erzählte den Menschen zu seinen Lebzeiten, wie er sich die Verbindung mit ihnen vorstellt und er macht das mit einem Gleichnis. Weinberge prägten seine Heimat, rund um den See Genezareth. Den Menschen war dieses Bild vertraut. Damit ein Weinstock gedeihen und wachsen kann, braucht es einiges: Eine gute, nährstoffreiche Erde. Vielleicht auch ein wenig Dünger. Der Weinstock braucht außerdem Wasser, um überleben zu können. Aber noch etwas ist gerade bei Wein ganz wichtig. Die Sonne; sie bringt genügend Wärme für den Weinstock. Wein wird oft an Südseiten angebaut, weil er besonders viel Sonne braucht, um wachsen und gute Früchte bringen zu können. Die Leute verstanden, was Jesus sagen wollte, wenn er feststellt: ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Ich bin der Weinstock. Das bedeutet: Ich bin der Stamm, der wichtigste Teil des Stockes. Ich bin der, der das Wasser, die Nährstoffe der Erde und die Sonne aufnimmt und weitergibt. Die Kraft der Sonne, die Kraft der Erde und die Kraft des Wassers nimmt der Weinstock über die Wurzeln und die Blätter auf. Gott gibt sie! Jesus sagt also: In mir ist die Kraft Gottes. Und diese Kraft Gottes will ich weitergeben. Denn ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben. Ich bin der Stamm, ihr seid die Zweige. Wenn ihr an mir bleibt, wenn

ihr euch nicht von mir abwendet und trocken werdet, dann gebe ich die Kraft Gottes an euch weiter. Wenn ihr auf meine Stimme hört, wenn ihr tut was ich euch sage, dann wirkt Gott in euch. Dann bringt ihr reich Frucht. Ich habe mir Gedanken gemacht, welche „Früchte“ im übertragenen Sinn das sein könnten:

- lieben
- teilen
- einander helfen
- trösten
- verzeihen
- versöhnen
- Zeit haben
- friedlich sein
- nett sein
- Freundschaft schließen
- tolerant sein

Liebe Kommunionkinder, Jesus will, dass ihr ganz besondere Menschen werdet und dass in euch Gott wirken kann. Heute tretet ihr in eine ganz feste Verbindung zu Jesus. Er ist die Mitte des Rades, ihr seid die Speichen. Er ist der Weinstock, ihr seid die Reben! Die Verbindung mit ihm macht stark, andere Menschen zu lieben und für sie da zu sein. Die Verbindung mit Jesus, der sich uns im Heiligen Brot schenkt, verbindet uns auch untereinander. Es entsteht eine Gemeinschaft. Das lateinische Wort für Gemeinschaft heißt „communio“. Deshalb sprechen wir von der Kommunion und heute ist der Tag eurer Erstkommunion. Amen.

Credo gesprochen

Fürbitten

Jesus, du bist die Liebe und unsere Mitte. Wir möchten mit dir so fest verbunden sein, wie die Rebe mit dem Weinstock, damit wir viele gute Früchte bringen können.

Wir bitten dich:

1. Jesus, du bist die Mitte. lass uns reiche Frucht bringen, damit wir die Not und die Armut der Menschen sehen und ehrlich teilen. Jesus, unsere Mitte:
2. Manchmal suchen wir unsere Mitte in Geld, Besitz und Macht und sehen den Menschen neben uns nicht mehr. Öffne unsere Augen, damit wir deine Liebe spüren und dich zur Mitte unseres Lebens machen. Jesus, unsere Mitte:
3. Manchmal fühlen wir uns leer, traurig und einsam. Wir haben die Mitte verloren; unser Leben macht keinen Spaß mehr. Das geht vielen Menschen so. Schenke ihnen schöne Augenblicke, die die Freude am Leben zurückbringen. Jesus, unsere Mitte:
4. Viele Menschen leben wir in Hass und Feindschaft mit anderen. Schenke ihnen die Einsicht, dass es nichts Schöneres gibt als ein Lächeln für die Mitmenschen und die Versöhnung nach einem Streit. Jesus, unsere Mitte:
5. Unsere Kinder sind uns anvertraut worden als das kostbarste Geschenk, das es gibt. Lass uns zu Hause für eine Umgebung sorgen, in der der Glaube an dich wachsen kann. Lass unsere Kinder, die heute so eng mit dir verbunden werden, durch deine Liebe reiche Frucht bringen; und lass uns Erwachsene dabei helfen. Jesus, unsere Mitte:
6. Manche können nicht mehr an dich als Mitte ihres Lebens glauben und sind aus der Kirche ausgestiegen – aus Enttäuschung, aber auch aus Gleichgültigkeit. Lass sie einen neuen Anfang im Vertrauen auf dich wagen. Schenke den Verantwortlichen in der Kirche den Mut, neue Wege zu gehen. Jesus, unsere Mitte:

7. Wir denken besonders an die Menschen, die nicht an diesem schönen Fest teilnehmen können, weil du sie schon zu dir geholt hast. Schenke ihnen ein Leben in ewiger Freude bei dir und tröste alle, die traurig sind, weil sie einen lieben Menschen vermissen. Jesus, unsere Mitte:

Du, Herr, bist unsere Mitte. Mit dir verbunden kann unser Leben gelingen. Wir danken dir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung „Wenn das Brot, das wir teilen“ SM 232, 1-3

Gabengebet

Guter Gott, die Gaben von Brot und Wein auf dem Altar sind Zeichen des Bundes mit dir. Wir danken dir dafür und bitten dich, wandle Brot und Wein in Jesu Leib und Blut, damit wir durch sie ganz eine feste Verbindung mit deinem Sohn eingehen können, der mit dir lebt und uns liebt jetzt und in Ewigkeit.

Hochgebet Kinder III

Sanctus gesprochen

Vater unser gesprochen

Friedenslied „Gib uns Frieden jeden Tag“ SM 19, 1+3

Kommunion TONLOS!

Danklied „Das ist Spitze“

Schlussgebet

Herr Jesus Christus, du bist unsere Mitte. Verbinde uns mit Gott und den Menschen. Sei bei uns und allen, die wir liebhaben unser Leben lang. Lass uns reiche Früchte an deinem Weinstock bringen, damit wir die Versöhnung mehr lieben als den Streit, damit wir die Schöpfung mehr lieben als den Profit. Lass alle Menschen die Freude und Liebe spüren, die wir von dir bekommen. So können wir in Frieden und Eintracht miteinander leben – heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen

Dank an die Wegbegleiterinnen

09.30 Uhr Maike Riepe und Natalie Farys

11.30 Uhr Ngan Vu und Yvonne Schuler

Grußwort vom PGR (Marie Allmannsdörfer)

Segnung der Kommunionkreuze

Herr, unser Gott. Wie die Reben mit dem Weinstock verbunden sind und daher lebendig bleiben, so lass auch uns in guten und bösen Tagen mit dir verbunden bleiben. Segne + diese Kreuze, die uns immer an den Tag unserer Erstkommunion erinnern wollen. Durch Christus, unseren Bruder und Herrn. (Die Wegbegleiterinnen verteilen die Kreuze an die Kinder)

Segen

So segne und beschütze uns und alle, die wir liebhaben, der gute Gott der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied „Ich bin der Weinstock“ SM 124/125

Auszug TONLOS!